

VERHANDLUNGSSCHRIFT

der ordentlichen

GEMEINDERATSSITZUNG

am 2. Mai 2013
im Gemeindesaal Rudersdorf

Beginn: 19.00 Uhr
Ende: 21.45 Uhr

ANWESENDE:

Bürgermeister OAR Franz Eduard Tauss
1. Vizebürgermeister Ewald Schneckner
Vorstand Christel Reicher-Muth
Vorstand Ing. Richard Vettermann
die Gemeinderäte

Deutsch Oswin
Fischl Verena
Freismuth Oliver
Fuchs Harald
Fuchs Stefan
Holler Lisa
Kainz Patrick

Kobald Harald
Musser Andreas, Ing.
Ulreich Monika
Weber Hermann
Weber Klaus
Weber Manuel

Claudia Moretti als Schriftführerin

Entschuldigt abwesend:

2.Vizebgm. Weinhofer, Vstd. Doncsecs Christian, Vstd Salber Lucia, GR Panner
Wolfgang

Vorsitzender:

Bgm. OAR Franz Eduard TAUSS

Die Sitzung war öffentlich, die Beschlussfähigkeit gegeben.

T A G E S O R D N U N G

Begrüßung und Eröffnung.

- Punkt 1:** Bericht des Bürgermeisters zu aktuellen Maßnahmen und Erledigungen.
- Punkt 2:** Beratung und Beschlussfassung über Baulandfreigaben für Grundstücke der KG Rudersdorf und Dobersdorf gem. § 20 Abs. 2 des Bgld. Raumplanungsgesetz i.d.g.F..
- Punkt 3:** Beratung und Beschlussfassung über die Änderung des digitalen Flächenwidmungsplanes 2.19 der Marktgemeinde Rudersdorf – Verordnung.
- Punkt 4:** Beratung und Beschlussfassung über die Weitergabe von Grundstücksoptionsrechten für Betriebsgebietsnutzungen durch die Fa. Luisser Transport GmbH, Grazer Straße 34, 7571 Rudersdorf.
- Punkt 5:** Grundlagen für die Dienstpostennachbesetzung im Objektreinigungsdienst unter Mitbewertung der zukünftigen Organisation und Umsetzung des vergrößerten Gesamtbereiches.
- Punkt 6:** Umsetzungsgrundlagen für die zukünftige Gestaltung, Nutzung und Verkehrslenkung innerhalb der Schulliegenschaft und für die umliegenden Bereiche Schulgasse und Gartengasse.
- Punkt 7:** Informationsaustausch/Allfälliges.

BEGRÜSSUNG und ERÖFFNUNG

Der Bürgermeister begrüßt die anwesenden Gemeinderatsmitglieder sowie die Schriftführerin recht herzlich.

Er stellt fest, dass die Einladung zur Sitzung rechtzeitig ergangen ist und dass die Beschlussfähigkeit gegeben ist. Er entschuldigt die fehlenden Mitglieder und ersucht gleichzeitig, für diese Sitzung Protokollbeglaubiger zu bestellen. Dies sind das Vstd Mitglied Reicher-Muth Christel und GR Fuchs Harald. Der Vorsitzende richtet an das Kollegium die Frage, ob es zur vorliegenden Tagesordnung Wortmeldungen gibt. Nachdem dies nicht der Fall ist, erläutert er, dass die Behandlung der Tagesordnungspunkte in der Reihenfolge der Einladungskurrende erfolgt. Das Protokoll der letzten GR-Sitzung wurde gemäß § 44 Abs. 4 der GO den Fraktionsvorsitzenden übermittelt. Es wurden keine Abänderungen oder Berichtigungen mitgeteilt. Es können aber noch bis zur nächsten Gemeinderatssitzung Fragen vorgebracht werden. Der Vorsitzende stellt weiters die Frage, ob es zum Protokoll der Sitzung vom 11. Februar 2013 Fragen und Anträge gibt. Nachdem dies nicht der Fall ist, gilt diese Protokollschrift als abschließend bestätigt.

Punkt 1: Bericht des Bürgermeisters zu aktuellen Maßnahmen und Erledigungen

- a) Begehung HW Schäden; Maßnahmen
 - Lafnitz /Lahn Überleitung
 - Lahn/Roter Graben; Räumung
 - Lafnitz Fritz-Mühle und Überflutmulde – Holzbausanierungen
 - Feistritz Hottergrenze Rdf/Dob; erforderlich Mäanderdurchstich (Austrittsstelle)
 - :Dobersdorf Lafnitz / Ortsbereich, Freilegung der Ortssystemeinleitungen
 - Lafnitz Dobersdorf/Querschnittertüchtigung/ Engstelle gegenüber Schottergrube und Zwischenlagerstätte
- b) Bauhof; Erweiterungsbau in Ausführung
- c) Astschereneinsatz ca 5 km im Gemeindegebiet

- d) Bauvorhaben Schule/Kindergarten/Musikschule/Musikverein/
Nachmittagsbetreuung/VS: Innen abgeschlossen, einschließlich der Küche.
KG und Musikschule und NMB: Beginn der Bauarbeiten in der KW 18, es gab
auch eine Besprechung mit Energie Bgld., mit Dr. Rudolf und Frau Kamper
bezüglich Contracting. Änderung, dass die Heizung und die wasserführenden
Leitungen über die Bauträgerschaft OSG ausgeführt werden müssen.
- e) Kanalverrohrung Graben „Lindenstraße“-„Flurgasse“: Zusammenarbeit Ge-
meinde mit OSG als Bauträger für die Reihenhäuser.
- f) Winterdienst; Abrechnung, Bilanz: Insgesamt gab es im Jahr 2012/13 Ausga-
ben von € 42.000,--, davon Reparaturen € 4.500,--, Umstellung für die nächste
Saison geplant.
- g) Zeltdach NMS, Instandsetzung
Wurde provisorisch saniert in Eigenregie.
- h) Genusssdorf I Rudersdorf gemeinsame Wirtschafts- und Tourismusaktion. Es
hat bereits ein Zusammentreffen mit den Gastronomiebetrieben (Antonyius, La
Perla, GH Leitgeb und GH Pfingstl) gegeben. Aktion wird gestartet. Logo wird
bereits ausgearbeitet
Geplant sind 1-2 Veranstaltungen im Jahr oder eine gemeinsame Schwer-
punktveranstaltung.
Thema: „Strudel“ und Kulinarik allgemein.
- i) Schreiben einer ungarischen Gemeinde, Gyöngyöspata (mail), dass sie die
fehlenden Grenztafeln bei den alten Grenzsteinen auf ihre Kosten ergänzen
und aufstellen möchten. Dies könnte auch der Anfang einer Zusammenarbeit
und Partnerschaft werden. Erhebungen über diese Gemeinde haben ergeben,
dass im Jahr 2011 uniformierte Rechtsextremisten im Auftrag des Bürgermeis-
ters wochenlang die Romabevölkerung terrorisierte. Das Ungarische Rote
Kreuz konnte rund 300 Frauen und Kinder vor den Neonazis retten und mit
Bussen aus dem Ort weg in Sicherheit bringen.
Die Gemeinde wird in einem Schreiben mitteilen, dass die Tafeln bei Regulie-
rungsarbeiten so gefunden wurden und so belassen werden sollten, da sie so
die größte historische Bedeutung besitzen.
- j) Schülerzahlen Dobersdorf:
Schuljahr 2013/14: 8 Kinder, Schuljahr 2014/15: 10 Kinder, Schuljahr 2015/16:
10 Kinder, Schuljahr 2016/17: 7 Kinder, Schuljahr 2017/18: 9 Kinder. Entschei-
dung über den Fortbestand wird vom Land mitgeteilt.
- k) Leader-Vertreter: Einbringung eines Antrages zur Erlangung der Fördermittel -
Zeitscheck für Betreubares Wohnen notwendig. Ausarbeitung in der nächsten
Vorstandssitzung mit allen Personen die für die Organisation vorgesehen sind.
- l) Eröffnung des Parkcafes erfolgt am 4.5.2013, durch Frau Simon. Vergabe er-
folgte bei der letzten Vorstandssitzung.

Punkt 2:

Einleitende Sachverhaltsdarstellung:

Nach den gesetzlichen Grundlagen hat der Gemeinderat für jene Grundstücksbereiche, die im rechtskräftigen Flächenwidmungsplan nach § 14(2) als Aufschließungsgebiete für Bauland oder Industriegebiet bereits gewidmet sind, dann eine Baulandfreigabe zu beschließen, wenn laut § 18 des Bgld. RPIG

- a) die Widmung dem Bgld. RPIG nicht widerspricht,
- b) überörtliche Interessen, insbesondere solche des Umweltschutzes und des Schutzes des Landschafts- oder Ortbildes nicht verletzt werden,
- c) eine im überörtlichen Interesse liegende Entwicklung der Gemeinde oder ihrer Nachbargemeinde nicht beeinträchtigt wird,
- d) der von der Gemeinde zu bestreitende finanzielle Aufwand das übliche Ausmaß nicht übersteigt.

Im Entsprechung der Erfordernisse und des konkreten Bedarfes sind daher im Zusammenhang mit der Abänderung des Flächenwidmungsplanes, Ortsteile Rudersdorf und Dobersdorf, ist zusammenfassend für die nachfolgenden Grundstücke über eine entsprechende Verordnung die Baulandfreigabe durchzuführen: Grundstücknr. 401, 402/1, 402/2, 404, 411, 370 bis 400 der KG Dobersdorf, 946, 947, 2781/1, 2782/1, 2785/4, 2786/2, 2791/1, 2791/3, 2782, 2789/2, 2792, 2942, 2945, 2947, 2953, 2954, 2956, 2957, 2958, 2959/2, 2926, 2918/2, 2918/3, 2899 bis 2902 der KG Rudersdorf. Für das Grundstücknr. 2931, KG Rudersdorf, wurde die Verordnung für die Baulandfreigabe vom Gemeinderat am 24.3.2011, Zahl 031/2011 für den rechtskräftigen Flächenwidmungsplan beschlossen.

Nach kurzer Beratung beschließt die Gemeindevertretung über Antrag des Bürgermeisters **einstimmig** nachfolgende Verordnung:

V E R O R D N U N G

des Gemeinderates der Marktgemeinde Rudersdorf vom 2. Mai 2013, Zahl 031-1/2013 mit der für die im rechtskräftigen Flächenwidmungsplan gemäß § 14(2) als Bauland-Aufschließungsgebiete (AW und AI) ausgewiesenen Grundstücke Nr. 946, 947, 2781/1, 2782/1, 2785/4, 2786/2, 2791/1, 2791/3, 2782, 2789/2, 2792, 2942, 2945, 2947, 2953, 2954, 2956, 2957, 2958, 2959/2, 2926, 2918/2, 2918/3, 2899 bis 2902 der KG Rudersdorf, Grundstücksnr. 401, 402/1, 402/2, 404, 411, 370 bis 400 (Kleinstparzellen) der KG Dobersdorf, nach Erfüllung der Voraussetzungen und gegebenem Bebauungsbedarf gem. § 20 (2) die Baulandfreigabe erfolgt.

Diese Verordnung tritt mit dem ersten Tag ihrer Kundmachung in Kraft.

Für den Gemeinderat:
Der Bürgermeister
Angeschlagen am:
Abgenommen am:

Punkt 3:

Einleitende Sachverhaltsdarstellung:

Die Marktgemeinde Rudersdorf hat in der Gemeinderatssitzung vom 3.2.2011 den einstimmigen Beschluss gefasst, auf Grund maßgeblicher Veränderungen (S 7 Bau- und Betriebsansiedlungsansuchen, Energie-Wohnbauten-Errichtungen und Naturraummaßnahmen) gem. § 19 des Bgld. Raumplanungsgesetzes den Flächenwidmungsplan (Ortsteile Rudersdorf und Dobersdorf) abzuändern. Mit der Ausarbeitung der plan- und edv-mäßigen Darstellung wurde nach entsprechender Anbotseinholung

das befugte Unternehmen Firma GEO-Consulting, Techn. Büro für Geoinformatik und Raumplanung, Graz, beauftragt.

Die Frist der ortsüblichen Kundmachung der Abänderungsabsicht mit der Aufforderung an alle Grundbesitzer, geplante Grundteilungen und begründete Anträge auf Widmungsänderungen einzubringen, endete am 31. Mai 2011. Die Ausarbeitung des Abänderungsentwurfes, bestehend aus Planausfertigung, Erläuterungsbericht und dem Örtlichen Entwicklungskonzept wurde mit der Auflage des Entwurfes und Kundmachung für die achtwöchige allgemeine Einsichtsauflage für die Zeit vom 1.10.2012 bis 27.11. 2012 abgeschlossen. Gleichzeitig wurde mit 24.9.2012 gegenüber den Nachbargemeinden die Mitteilungspflicht erfüllt. Der gesamte Abänderungsentwurf, bestehend aus Planausfertigung, Erläuterungsbericht und Örtlichem Entwicklungskonzept wurde am 25. 9.2012 dem Amt der Landesregierung, Abt.6, Raumordnung, übermittelt.

Die Aufarbeitung der eingebrachten Fachstellungnahmen und der Erinnerungen erfolgte im begleitenden Einvernehmen der Raumplanungsabteilung mit Einbeziehung von Frau Dr. DI Arbter für naturschutzrelevante Abklärungen und über die beauftragte naturschutzrechtliche Fachbegutachtung einschließlich einer ergänzenden Beurteilung durch DI Christian Holler, Kulturtechnik-, Natur- und Landschaftsschutz sowie Wasserwirtschaft. Bezüglich der Betriebsgebietswidmungen wurde der ursprüngliche Flächenentwurf überwiegend reduziert und auf die drei konkreten Kleinflächen mit konkreter Betriebsansiedlungsabsicht beschränkt. Gleichzeitig wurde für diese drei Kleinflächenbereiche eine privatrechtliche Vereinbarung mit den Grundeigentümern und der Gemeinde als Optionsträgerin sowie den kaufinteressierten Unternehmen über die Nutzung der „Aufschließungs-Betriebsgebiete im Sinne des § 14 e des RPI-Gesetzes abgeschlossen.

Ziel dieser Vereinbarung ist es, dass im Falle der Verwirklichung von Betriebsanlagen eine widmungsgemäße Bebauung der jeweils betroffenen Grundstücke erfolgt und sich insbesondere zur Unterlassung jeglicher Maßnahmen, die die Planung, die Durchführung und die Betreibung von Vorhaben zum Inhalt haben, welche der Genehmigungspflicht nach dem Umweltverträglichkeitsprüfungsgesetz 2000, BGBl.Nr. 96/1993 i.d.F. BGBl. I Nr.77/2012, unterliegen oder voraussichtlich erhebliche Umweltauswirkungen im Sinne des Anhangs II der RL 2001/42/EG haben. Sie verpflichten sich weiter, diese Verpflichtung auf allfällige dritte Erwerber der betreffenden Grundstücke durch Rechtsgeschäfte unter Lebenden oder von Todes wegen vollständig und umfassend zu überbinden.

Die gesamte Abänderung umfasst einschließlich der Erinnerungen 46 Abänderungsfälle. Die Zusammenfassung aller Abänderungsziele und -fälle sowie die besonderen Ausarbeitungen zu den naturschutzrelevanten Bereichen sind im Bericht und vor allem im Anhang, dargestellt als Umwelterheblichkeitsprüfung, gegeben.

Die Baulandmobilisierungsflächen nach § 11 a des RPIGes sind alle zeitlich befristet. Entsprechende Erklärungen wurden mit dem flächenmäßig überwiegenden Teil der Grundbesitzer abgeschlossen und liegen als Beilage auf.

Alle diese Gebiete liegen außerhalb der Hochwasserabflussbereiche (HQ 100). Entsprechende Anschlussmöglichkeiten zu den erforderlichen Ver- und Entsorgungsanlagen sind gegeben.

Mit den Eigentümern der Baulandaufschließungsflächen wurden die Baulandmobilisierungsgrundlagen im Sinne des § 11 a (1 u. 2) abgeklärt. Entsprechende eigenhändig von den Eigentümern unterfertigte Erklärungen liegen als Beilage vor.

Vor der Behandlung im GR wurde den Gemeinderatsfraktionen eine Gesamtausarbeitung des Erläuterungsberichtes zur Verfügung gestellt.

Ebenso wird als Bestandteil der Beratungsbehandlung vom Vorsitzenden zu jedem Abänderungsfall eine elektronische Darstellung kommentiert präsentiert.

Nach Kenntnis der Sachverhalte zu allen Abänderungsfällen einschließlich der über die fachlichen Bewertungen herausgenommenen ursprünglich beabsichtigten Abänderungsfälle beschließt die Gemeindevertretung über Antrag des Vorsitzenden **mehrheitlich** mit der Gegenstimme von GR Patrick Kainz die 2. Digitale Abänderung des FLWPI Rudersdorf (Ortsteile Rudersdorf und Dobersdorf) nach der sachlichen und begründeten Darstellung im Erläuterungsbericht „Digitaler FLWPI, Marktgemeinde Rudersdorf 02.19 Änderung gemäß § 19 Bgld. RPIG-Erläuterungsbericht und planliche Darstellung“, erstellt vom Ingenieurbüro für Angewandte Geographie, Geoinformatik und Raumplanung Norbert Lancsak, vom 6.2.2013 die nachfolgende Verordnung:

V e r o r d n u n g

Des Gemeinderates der Gemeinde Rudersdorf vom 11. Feber 2013, Zahl: 031/DIG/2.19/2013, in der Fassung vom 2. Mai 2013, mit der der Digitale Flächenwidmungsplan geändert wird (2. Änderung).

Aufgrund des § 19 des Burgenländischen Raumplanungsgesetzes, LGBl.Nr. 18/1969, in der geltenden Fassung wird verordnet:

§ 1

Der Digitale Flächenwidmungsplan der Gemeinde Rudersdorf (Verordnung des Gemeinderates vom 2. Mai 2013, Zahl: 031/DIG/2.19/2013, wird gemäß den inhaltlichen Festlegungen des beiliegenden digitalen Datensatzes geändert.

§ 2

Diese Verordnung tritt **mit dem ersten Tag ihrer Kundmachung** in Kraft.

Für den Gemeinderat:

F.E.Tauss
(Bürgermeister)

Diese Verordnung wurde mit Bescheid der Burgenländischen Landesregierung vom, Zahl: LAD-RO-....., genehmigt.

Die Genehmigung ist im Landesamtsblatt für das Burgenland vom.....,.....Stück, Nr., verlautbart.

Angeschlagen am:

Abgenommen am:

Punkt 4:

Einleitende Sachverhaltsdarstellung:

Herr Martin Luisser hat ein schriftliches Ersuchen auf rasche und verbindliche Weitergabe von Grundkaufoptionsrechten durch die Gemeinde im Bereich des zukünftigen Betriebsgebietes „Bereich S 7“ eingebracht. Dieses Areal wird für ein Betriebsgebäude und für die Errichtung einer Tankstelle Verwendung finden.

Es handelt sich dabei um Teile der Grundstücke 3202 bis 32010, Fläche ca.2,5 ha.

Über Antrag des Vorsitzenden fasst der Gemeinderat den **einstimmigen** Beschluss Herrn Martin Luisser, Unternehmer in 7571 Rudesdorf, das bisher der Marktgemeinde Rudersdorf durch Optionsvereinbarungen übertragene Grundkaufoptionsrecht für die Grundstücke Nr. 3202, 3203, 3204, 3205, 3206, 3207, 3208, 3209 und 3210 weiterzugeben und laut bereits getätigter Eingabe bei der Raumplanungsabteilung des Landes als Bauland-Betriebsgebiet zu widmen.

Punkt 5:

Einleitende Sachverhaltsdarstellung:

Grundlagen für die Dienstpostennachbesetzung nach Pensionsantritt im Objektreinigungsdienst unter Mitbewertung der zukünftigen Organisation und Umsetzung des vergrößerten Gesamtbereiches und der Neuregelung der Verantwortlichkeit für den Anlagenbetreuungs- und Gesamtreinigungsdienst.

7682 m² stehen zur Objektpflege in Rudersdorf und Dobersdorf an.

Entscheidung, ob Objektpflege in Zukunft teilweise über Reinigungsfirmen erfolgen soll oder ob es zukünftig eine Neueinteilung der Aufgabenbereiche für das Reinigungspersonal geben soll oder muss. Dabei ist auch zu überlegen, ob es sinnvoll ist, den Dienstposten eines Gesamtverantwortlichen und Koordinators für alle Gemeindeeinrichtungen für die Bereiche Reparaturarbeiten, Instandhaltungen, Betreuung und Reinigung zu schaffen. Grundsatzangebote von Reinigungsfirmen wurden eingeholt; monatliche Kosten für das NMS-Gebäude mit ca. 40 % des Gesamtreinigungsbedarfs würden zwischen € 5.500 und € 8.500,-- belaufen. Damit wird eindeutig aufgezeigt, dass eine Auslagerung der Betreuungs- und Reinigungsarbeit unverhältnismäßig kostenintensiver sein würde.

Ausschreibung von zwei Dienstposten wäre erforderlich und zukunftsorientiert.

Dabei soll ein Dienstposten im handwerklichen Bereich (Fachbereich oder ohne Fachbereich) mit Vollbeschäftigungsausmaß, basierend auf einem Fixbeschäftigungsteil für Betreuungs- und Organisationsarbeiten der Schul- und sonstigen Gemeindegebäudeanlagen (vormittags) und einem weiteren Beschäftigungsmodul für direkte Reinigungsarbeiten im Schulanlagenbereich (nachmittags) festgelegt werden. Weiters soll ein Teilzeitdienstposten für Reinigungsarbeiten im Schul- und Gemeindeobjektbereich ausgeschrieben und besetzt werden. Beschäftigungsausmaß mindestens 60 % (d. s. 24 Wochenstunden).

Der jährliche Kostenbereich für die Gemeinde bewegt sich für beide Dienstposten zwischen 36.000,-- und 40.000,-- Euro (bisher € 24.000,-- p 5).

Nach Abwicklung der Debatte werden über Antrag des Bürgermeisters die Ausschreibungsgrundlagen für die neu zu besetzenden Dienstposten **einstimmig** wie folgt zur Ausschreibung gebracht:

Ausschreibung Dienstposten handwerklicher Bereich::

Die Marktgemeinde Rudersdorf schreibt einen Dienstposten für handwerkliche und organisatorische Arbeiten im Objekt- und Anlagenbetreibungsbereich zur Bewerbung aus.

a) Für die Dienstpostenbesetzung gelten folgende Bewerbungsgrundlagen: Engagierte, manuell und organisatorisch vielseitige Arbeitskraft, Österreichischer Staatsbürger, Unbescholtenheit, Hauptwohnsitz in Rudersdorf oder Dobersdorf. Abgeschlossene Berufsausbildung, abgeleiteter Präsenz- oder Zivildienst, Besitz eines Führerscheines, Nachweis der vollen Arbeitsfähigkeit durch ärztl. Bescheinigung.

Der Dienstnehmer muss für Arbeiten in schwindelfreier Höhe geeignet sein, bei Bedarf auch zur Dienstausbübung außerhalb der normalen Arbeitszeit und an Sonn- und Feiertagen bereit sein. Eigenständiges Arbeiten und organisieren von Arbeitsausführungen werden verlangt.

Dienstrechtsgrundlage:

Entlohnung als Vertragsbediensteter Facharbeiter, Probezeit 3 Monate.

Das Bruttomonatsentgelt beträgt € 1.688,00 inkl. Verwaltungsdienstzulage und Personalzulage bei Berücksichtigung der maximal anrechenbaren Vordienstzeiten.

Bewerbungen sind unter Anschluss der entsprechenden Nachweise (auch Kopien) bis zum 16. Mai 2013 Uhr, beim Marktgemeindeamt Rudersdorf einzubringen.

b) Ausschreibung Dienstposten Objektpflegebereich:

Die Marktgemeinde Rudersdorf schreibt für den Dienstbereich Objektpflegepersonal 1 Teilzeitbeschäftigungsdienstposten (Beschäftigungsausmaß mindestens 60 %) zur Bewerbung aus.

Bewerbungsgrundlagen: Hauptwohnsitz in Rudersdorf oder Dobersdorf, Bewerber/innen müssen die Erklärung abgeben, im Rahmen der Arbeitsausführung vom Arbeitgeber verlangte Veränderungen im Beschäftigungsausmaß und Betätigungsbereich anzunehmen. Der Arbeitnehmer muss für Arbeiten in schwindelfreier Höhe geeignet sein, bei Bedarf auch zur Dienstausbübung außerhalb der normalen Arbeitszeit und an Sonn- bzw. Feiertagen bereit sein. Eigenständiges Arbeiten und Teamfähigkeit werden verlangt. Nachweis der vollen Arbeitsfähigkeit durch ärztl. Bescheinigung.

Dienstrechtsgrundlage: Vertragsbedienstetengesetz II, Probezeit 3 Monate.

Das Bruttomonatsentgelt beträgt € 965,00 inkl. Verwaltungsdienstzulage und Personalzulage bei Berücksichtigung der maximal anrechenbaren Vordienstzeiten.

Bewerbungen sind bis 16. 5. 2013, 12.00 Uhr beim Gemeindeamt abzugeben.

Bewerbungsansuchen sind gebührenfrei.

Zu Punkt 6:

Einleitende Sachverhaltsdarstellung:

Zu Beginn dieses Tagesordnungspunktes gibt der Vorsitzende einen kurzen Rückblick über bereits durchgeführte Besprechungen und Workshops zum Thema Verkehrslenkung und Gestaltung im Bereich der Schulliegenschaft. Ziel ist die Organisation des ruhenden und fließenden Verkehrs im Bereich der Schulliegenschaft, in der Schulgasse und in der Gartengasse sowie die Parkplatzsituation vor den Schulen und vor dem Kindergartenbereich.

Am 15.4.2010 wurde bereits ein Verkehrssicherheitsworkshop im Kultursaal mit 32 Anrainern, Vertreter des Kuratoriums für Verkehrssicherheit, des ÖAMTC, der LRG und dem Gemeindevorstand durchgeführt.

Ergebnis der Fachleute: Eine gefahrlose und sichere Verkehrsbewegung inklusive der Fußgänger ist nur durch eine Verkehrslenkung und eine Verbreiterung der bestehenden Straßenflächen für den fließenden Verkehr möglich. Als wirksame Verkehrslenkungsmaßnahme ist eine entsprechende Einbahnregelung zu sehen.

Erhobene Bestandsgrundlagen:

HS-Parkplatz: Derzeit für 50 PKW-Parkplätze vorhanden, VS-Parkplatz: 10 Parkplätze, vor dem Kindergarten: 5 Parkplätze und eine Busbucht für zwei Busse ergibt in Summe 65 Parkplätze. In den Fahrverbotsbereich der Schulliegenschaft fahren an Werktagen regelmäßig (Ausnahme Dr. Funovits als Bewohner) 8-15 Fahrzeuge ein.

Bedarf nach den Umbauarbeiten: 80 Parkplätze: Für das Lehrpersonal der NMS 35 Parkplätze, für die VS 5, die Musikschule 4, für den Arzt 20 Parkplätze und für den Kindergarten 10 Parkplätze.

Für diese Gesamtparklösung sollen 10 Parkplätze als Querparkplätze parallel zum Kindergartengebäude und eine zusätzliche Anhaltespur (nach Möglichkeit zwei parallel geführte Anhaltsspuren) für das Ein- und Aussteigen privat transportierter Kinder angelegt werden. Gegenüber dem Kindergartengebäude sollen über einen geringen Grundankauf weitere 14 Parkplätze zur Ausführung kommen. Die Parkplätze vor der Volksschule bleiben bestehen, Erweiterung um 2-3 Plätze. Insgesamt stehen somit über 80 Parkplätze zur Verfügung. Damit sind die Voraussetzungen für den ruhenden Verkehr erfüllt (Reserven eingearbeitet).

Die Anhaltespur ist dafür notwendig, weil ca. 50 PKW (privater Schülertransport) in einem bestimmten Zeitbereich die Schulliegenschaft anfahren.

Innerhalb der Schulliegenschaft soll es mit Ausnahme des Fahrverkehrs für die Bewohnerfamilie Dr. Funovits, Einsatzfahrzeugen sowie einem Behindertenfahrzeugverkehr keinen fließenden Verkehr geben. Nach dem Planungskonzept wird zwar eine durchgehende Straße neu errichtet, das Befahren von beiden Seiten wird jedoch nur über entsprechende Schutzseinrichtungen möglich sein. Schranken aus Beschädigungsgründen nicht zweckmäßig, Bollerlösung mit technikerunterstützter Mechanik. Innenbereich soll verkehrsfreie Zone sein.

Zusätzlich wird für die an die Schulliegenschaft anschließenden Zu- und Abfahrtsbereiche eine Einbahnregelung für die Schulgasse ab dem Haus Holler bis zur Schulliegenschaft und ab dem Kreuzungsbereich über die Gartengasse bis zur Hintergasse (Häuser Bauer/Winter) mit der Ausnahme für Radfahrer und landwirtschaftliche Fahrzeuge vorgesehen. Probe- und Beobachtungszeitraum für ein Jahr.

Der Vorsitzende führt weiters aus, dass über diese ausgearbeitete Gesamtlösung, deren Schwerpunkt in der Außenanlagengestaltung der Schulliegenschaftszone liegt, keine eigene Beschlussfassung über einzelne Lösungsteile bzw. den gesamten Planungssatz vorgesehen und notwendig ist.

Anschließend ist die Gelegenheit zur Debatte über die Planungsgrundlage gegeben. Nach Abwicklung der Debatte bringt Vbgm. Schneckler folgenden Antrag ein: Die vorgesehene Einbahnregelung im Bereich der Schulgasse und der Gartengasse soll innerhalb des grundsätzlich guten Gesamtkonzepts auf ein Jahr ohne Ausnahmeregelung festgelegt werden. Dieser Antrag wird **mehrheitlich** mit den Gegenstimmen von Bgm. Tauss Franz, Vettermann Richard, Deutsch Oswin, Fischl Verena, Freismuth Oliver, Fuchs Stefan, Kainz Patrick, Kobald Harald, Musser Andreas, Weber Hermann und Weber Manuel abgelehnt.

Der Vorsitzende beendet anschließend die Informations- und Berichtserstattung und führt aus, dass die grundsätzliche Umsetzung entsprechend den Festlegungen der Vorhabensplanung für die Außenanlagengestaltung des Schulliegenschaftsprojekts erfolgt und die Verkehrslenkungsmaßnahmen auf der Basis der Konzeptgrundlage bei der zuständigen Behörde eingereicht werden.

Zu Punkt 7:

Informationsaustausch/Allfälliges:

Der Bürgermeister schließt mit dem Dank für die konstruktive Mitarbeit um 21.45Uhr
die Sitzung

.....

Bgm. Franz Tauss

.....

VST Christel Reicher-Muth

.....

GR Harald Fuchs

.....

Claudia Moretti